

Hip Hop

Dance

Unser neues Sportangebot

Bei unserem neuen Sportangebot handelt es sich nicht um einen befristeten Kurs, sondern um dauerhaftes Sportangebot. Hierzu haben wir eine Gruppe aus Jungen und Mädchen im Alter von ca. 10 bis 13 Jahren (5. bis 8. Schuljahr) gebildet, die nach HipHop-Musik, bekannt aus Musikvideos, tanzen.

Leitung

Die Leitung dieser Gruppe hat Lena Hemsing, die auch schon HipHop-Kurse in einer Tanzschule leitete.

Zeit und Ort

Die HipHop-Tanzstunden finden samstags in der Zeit von 12.15 h bis 13.45 h statt, und zwar im "AKTIV-PUNKT, Sport-, Freizeit- und Gesundheits-Treff des TVE Burgaltendorf (Holteyer Str. 29).

Kosten

Eine Mitgliedschaft im TVE ist erforderlich (Aufnahmegebühr: einmalig 7 €, Monatsbeitrag 4,00 €). Für TVE-Mitglieder fallen außerhalb des Mitgliedsbeitrags keine Kosten an. Auch Nichtmitglieder können dieses Sportangebot 1 Monat kostenlos ausprobieren.

Anmeldung

Damit wir die Gruppengröße beobachten können, ist eine Anmeldung mit dem Anmeldeformular (siehe rechts) erforderlich.

Hintergrund-Infos zum HipHop

Es waren findige schwarze Teenager in „Amerikas übelstem Ghetto“, der South Bronx, die Mitte der 70er Jahre mit neuen Formen von Musik, Tanz und Kunst experimentierten – ganz ohne Plattenverträge, Promotions- oder Video-Budgets im Rücken.

Bei den berühmten DJ-Battles machte sich Herc zwischen 1974 und 1975 einen Namen. Um mögliche Konkurrenz auszuschalten, hatte er die Label-Aufkleber seiner Platten im Wasserbad abgelöst. Rap sollte daher nicht nur von früheren Formen afroamerikanischer Musik wie Funk, Jazz, Rhythm & Blues profitieren, sondern auch von der Vorarbeit jamaikanischer Soundsysteme. Afrika Bambaataa, hatte keine Scheu, Kraftwerk mit den Rolling Stones, den Titelsong der TV-Serie „The Munsters“ mit klassischer Musik zu mixen: "HipHop" beinhaltet alle Musik der Welt, um einen Beat, einen Groove oder eine Basslinie daraus zu entnehmen.

Mit dem Ablauf der Gang-Aktivitäten Mitte der 70er Jahre band Afrika die Jugendlichen aus der Nachbarschaft in seine "Zulu Nation" ein: ein loser Zusammenschluss von Rappern, Break-Dancern und Graffiti-Künstlern.

Graffiti-Sprayer schlichen sich nachts in die Depots der New Yorker Metro. HipHop war jung, anarchisch und voller Aufbruchstimmung (Wenig später sollte die HipHop-Industrie die schwerer vermarktbareren Graffiti und Break-Dance links liegen lassen bzw. sie allenfalls sporadisch für Videoclips aus dem Untergrund holen.).

Ende der 70er verlegte sich das Gewicht immer mehr auf die Rolle der MCs, die hippe Sprüche wie "throw your hands in the air, and wave'em like you just don't care" auf die Menge losließen. In sogenannten Rhythme-Battles ging es nun auch um die verbale Vorherrschaft.

Doch niemand dachte daran, Platten herauszugeben. Statt dessen zirkulierten Kassettenmitschnitten von Live-Aufnahmen in der Bronx und anderen New Yorker Stadtteilen. Die plötzliche Explosion aus dem Untergrund war eher einem Zufall zu verdanken: Die ehemalige Sängerin und Mitbesitzerin des Sugar Hill-Labels, hörte in einer Pizzeria den Kellner zu einem Tape rapen.

Betrug und dubiose Geschäftspraktiken - sie wurden

bitte hier abtrennen!

Anmeldung

Bezeichnung der Maßnahme (Sportangebot, Kurs, Veranstaltung, Ausflug,...):

Name/Vorname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Fax:

eMail:

TVE-Mitglied?

Ja Nein

Geburtsdatum:

Bankverbindung, von der abgebucht werden kann (bei Mitgliedern nicht erforderlich):

Bankleitzahl:

Konto-Nr.:

Datum/Unterschrift:



TVE Burgaltendorf
Holteyer Str. 29

45289 Essen



dem kommerziellen Rap bereits in die Wiege gelegt. Break-Dance und DJ-Battles lieferten zwar ein Ventil für so manche Aggressionen; die materielle, soziale, psychische Depressionen im Ghetto konnten sie aber nicht beheben.

1983 hatten Run DMC mit E-Gitarren, Adidas-Sneakers und B-Boy-Attitüde die Hip-Hop-Ästhetik revolutioniert: Waren bisher im Studio glatt nachgespielt Disco-Tracks die Norm, brachten die beiden 17jährigen aus Queens erstmals das rohe Element der hip-hop-jams auf Platten ein.

Auf dem 87er Public Enemy-Debüt "Yo Bum Rush The Show" dröhnt Chuck D durch ein rhythmisiertes Lärm-Inferno: "911 is a joke oder Shut 'em down" - eine Botschaft an Unternehmen, die von der black community profitieren, ohne in sie zurück zu investieren. Doch wie immer sollte die ganze Polemik gegen Gangster Rap nur immer bessere Verkaufszahlen produzieren.

Einfach kommen und ausprobieren:

Hip Hop DANCE

**für Jungen und Mädchen
des 5. bis 8. Schuljahres**

**samstags, 12.15 - 13.45 h,
Aktiv-Punkt, Holteyer Str. 29**

**0201/5718617,
der automatisierte Ansagedienst
des TVE Burgaltendorf
mit kurzfristigen Infos zum
Sportbetrieb!**